

4. Goldner Weizen,dunkler Roggen,Hafer und Mais,
Gerste und Hirse,Dinkel und Reis -
Getreide gibt´s in jedem Land und jeder Stadt,
nur Schnitzel und Gemüse macht uns Menschen nicht satt!
Uns selbst,wenn Papa abends ein,zwei Bierchen bestellt,
dann tut er das nur,weil Bier ja Gerste enthält!
Wer hätte das gedacht -
wird alles aus Getreide gemacht...

Refrain:...

Energielied

Refrain:...

C G
Die Winde, die auf ewig wehn,
G C
die Pflanzen, die stets neu entstehen,
A dm
die Sonne, die noch lange bleibt,
C G
das Wasser, das Turbinen treibt -
C G
Sie bleiben uns mit all der Kraft,
G C
die immer wieder Neues schafft,
A dm
sie schenken uns die Energie,
C G C
denn sie versiegen nie....

Strophe 1:

cm G
Ein Reh braucht keinen Kühlschrank, ein Fisch kein Radio
G cm
Ein Löwe keine Heizung - na ja, vielleicht im Zoo.
fm cm
Ne Schlange braucht kein Taxi, ein Bär kein Telefon -
G C(!)
die brauchen keine Technik - wir Menschen aber schon...

C G
Wir brauchen unsre Heizung - wir haben ja kein Fell,
G C am
die Lampen, die Motoren - wir mögen´ s hell und schnell.
F C
Die Autos, die Computer - wir alle wollen sie,
D G
doch dass sie funktionieren - braucht´ s sehr viel Energie...

Refrain:

Die Winde, die....

Strophe 2:

Wir buddeln in der Erde - nach Kohle und Benzin,
und immer mehr verlangen - nach diesen Energien...
noch gibt's genug von Allem - noch ist das so bequem,
doch bald gehn sie zu Ende - und das ist das Problem!

Dabei gibt's Energien - die immer neu entstehn,
im Wind und aus dem Wasser - sie werden nie vergehn...
die Kraft der hellen Sonne, die Früchte auf dem Feld,
die reichen für uns alle - auf unsrer schönen Welt!

Refrain:

Die Winde, die....

„WO KOMMT DAS WETTER HER?“

(T.u.M.: N. Böll)

Intro instr.: C/G (B/F) C (B) C/F (B/Es) G (F) G (F)

C(B) G (F) C (B) C (B) G (F) C (B)
1. Die warme Luft ist federleicht, weshalb sie hoch zum Himmel steigt,
Am (Gm) E (D) C (B) G (F) C (B)
nur- unten ist sie dann ja ganz einfach nicht mehr da...

C (B) G (F) C (B) C (B) G (F) C (B)
Und weil das nicht so bleiben kann rauscht unten kühle Luft heran.
- Am (Gm) E (D) C (B) G (F) C (B)
Aha- du merkst es schon, mein Kind: so entsteht der Wind...

Refrain:

C (B) G (F) C (B)
Wo kommt das Wetter her
C (B) F (Es) G (F)
der Regen und der Wind?
C (B) Am (Gm)
Mal sind die Wolken schwarz und schwer
Dm (Cm) G (F)
mal ist es kalt- und mal ganz lind
C (B) G (F) C (B)
Wo kommt das Wetter her
C (B) G (F) C (B) C (B) G (F) C (B)
Wo kommt das Wetter her?

2. Der Wind bläst Wolken über's Meer, die bringen uns den Regen her.
Die Fußballspieler packt die Wut, doch Feld und Wiesen tut es gut...

Und außerdem- zum Glück, der Regen fließt in's Meer zurück,
sonst wären ja die Meere leer und Ferien am Strand gäb's nicht mehr...

Refrain:...

3. Der Winter naht mit schwerem Schritt, er bringt uns kalte Ohren mit.
Die Erdenkugel liegt ganz schief, drum steht ja auch die Sonne tief...

Das tut den weichen Wolken weh, sie weinen nur noch Schnee.
Wir graben uns im Sofa ein und trinken heißen Tee...

Refrain:...

Refrain:...

3. Die weiche, die grüne Familie Moos
wohnt unter den Kräutern im Erdgeschoss.
Sie saugt das Wasser auf wie ein Schwamm,
damit es unten nie ganz trocken werden kann.

Herr Boden im Keller ist ein tüchtiger Mann,
weil ohne ihn das Haus nicht stehen kann.
Er ist es, der die Pflanzen wachsen lässt,
denn er ernährt sie und hält die Wurzeln fest...

Refrain:...

„JETZT HA´M WIR DEN PRÜLL, WOHN MIT DEM MÜLL?“ (T.u.M.: N. Böll)

C (B) G (F)
1. Am Samstag fährt Familie Schulz zum Kaufhaus in der Stadt,
G (F) C (B)
weil´s Kaufhaus für den Großeinkauf so günstige Preise hat.
C (B) F (Es)
Den Kofferraum voll bis zum Rand fahrn Schulzes stolz nach Haus
F (Es) C (B) G (F) C (B)
und packen in der Küche all die schönen Sachen aus...
C (B) G (F)
Im Abfalleimer landet das Verpackungsmaterial
G (F) C (B)
und trifft dort auf die Reste von dem letzten Mittagsmahl.
C (B) F (Es)
Auf Apfelschalen, Windeln und auf andre Schweinerein,
F (Es) C (B) G (F) C (B)
das alles schüttet dann Frau Schulz in die Hausmülltonnen rein...

Refrain:

C (B) G (F)
Jetzt ha´m wir den Prüll, wohin mit dem Müll?
C (B) F (Es) G (F)
Wohin mit dem ganzen Dreck?
C (B) G (F)
Nur fort mit dem Zeug, das keiner mehr will,
G (F) C (B)
der Mist muß ganz einfach hier weg!
F (Es) C (B)
Wir ha´m ja zum Glück ´ne Mülldeponie,
G (F) C (B)
da wird der ganze Dreck hingefahrn.
F (Es) C (B)
Doch die ist bald voll- es wär ja nicht schlecht,
G (F) C (B)
am Müll mal ein bisschen zu sparn!

2. Am Montag steigt Herr Schulz auf seinen starken Bagger auf,
er reißt ´ne morsche Villa ab- da soll ´ne neue drauf !
doch jetzt liegt da erstmal ein Riesenberg von Schutt und Dreck,
bevor´s hier weitergehen kann, muss der ganze Dreck erst weg !
Sein Sohn, der Willi, schleppt derweil den alten Schrank hinaus
und stellt ihn zu dem abgewetzten Sofa vor das Haus.

Heut wird der Sperrmüll abgeholt, das stand im Wochenblatt,
weil Sperrmüll keinen Platz in der Hausmülltonne hat...

Refrain:...

3. Susanne Schulz, die Tochter, hat ihr Fahrrad neu lackiert,
sie macht den Farbtopf feste zu, damit sie nichts verschmiert!
Und dann stellt sie die Dose und den Rest vom Terpentin
zum Sondermüll- zusammen mit den leeren Batterien...
Das alles, was so giftig ist, gehört nicht in den Müll,
auch nicht von Papas Auto das alte schwarze Öl!
Drum gibt's in unsrem Heimatort ´ne Sondermüllstation.
So bleibt die Mutter Erde von all dem Gift verschont...

Refrain:...